

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Rechtsgutachten zur Ferkelkastration**

Der BBV hatte heute zu einer Besprechung zur Ferkelkastration eingeladen, bei der die Folgenabschätzung der süddeutschen Landesanstalten und das von der Branche beauftragte Rechtsgutachten vorgestellt wurde. Sollte für die Kastration nur die Narkose zur Verfügung stehen, würden die süddeutschen Ferkelerzeuger pro Jahr mit rund 13 Mio. € belastet. Die Auswirkungen wären katastrophal: Insbesondere kleine und mittlere Ferkelerzeuger bis 250 Sauen wären verstärkt (zusätzlich zum laufenden Strukturwandel) gezwungen, den Betriebszweig aufzugeben. Da über 90% der süddeutschen Ferkelerzeuger in diese Kategorie fallen, würde das einen regelrechten Strukturbruch bedeuten. Das Rechtsgutachten stellt jedoch eindeutig klar, dass das Tierschutzgesetz solche massiven Folgen nicht erzwingt: Betäubung muss keine Narkose sein, sondern auch eine örtliche Schmerzausschaltung ist ausreichend. Der Gesetzgeber sieht hier eine Entscheidungsmöglichkeit beim betreuenden Tierarzt. BBV-Präsident Walter Heidl erklärt: „Zwei Jahre vor dem Auslaufen der Übergangsfrist ist das eine gute Nachricht für die deutsche Schweinehaltung und besonders für alle kleineren Betriebe. Mit dem Gutachten ist der Weg frei für einen tiergerechten, praktikablen und wirtschaftlich tragfähigen Weg der Kastration.“ Die Fachleute sind nun gefordert, den abgesteckten Rahmen mit geeigneten Verfahren auszufüllen, z.B. die Schmerzausschaltung durch den Landwirt. Der Staat und die Marktbeteiligten müssen dazu ihren Beitrag leisten.

## **BMEL mit neuer Organisationsstruktur**

Das BMEL wird im Rahmen seiner künftigen Strategie neue inhaltliche und organisatorische Schwerpunkte setzen. Dazu gehören ab Januar 2017 u.a. eine neue Stabstelle "Nutztierhaltungsstrategie" zu den Fragen von Zucht, Haltung und Tierschutz, eine neue Stabstelle "Tierwohllabel" zur Umsetzung eines staatlichen Tierwohllabels, die Stärkung der Bereiche Klimafolgen, Bodenmarkt, Ernährungskompetenz sowie praxisnahe Rechtssetzung. „Als ein Ergebnis meiner Tierwohlinitiative „Eine Frage der Haltung“ hat sich die Entwicklung einer Nutztierstrategie herauskristallisiert. Gemeinsam mit dem staatlichen Tierwohllabel ist die Nutztierstrategie ein wesentlicher Baustein der Zukunftssicherung für die deutsche Tierhaltung“, so Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt.

## **QS-Leitfäden 2017**

(QS GmbH) Nach Abschluss der Kommentierungsphase sind nun die ab 01.01.2017 gültigen QS-Leitfäden sowie Checklisten unter [www.qs.de/dokumentencenter/arbeitsuebersicht.html](http://www.qs.de/dokumentencenter/arbeitsuebersicht.html) abrufbar. Darüber hinaus finden sich unter den jeweiligen Leitfäden auch die dazugehörigen Revisionsinformationen. Diese beinhaltet unter Angabe des betroffenen Kapitels (inkl. Seitenzahl) eine kurze Beschreibung der Änderungen in Bezug auf die Vorversion.

## **Preise für Schweinefuttermittel leicht gesunken**

(AMI) – Im November tendieren die Preise für Schweinefuttermittel schwächer. Sowohl Schweinemastfutter als auch Sauen- und Ferkelfutter sind für die Erzeuger günstiger zu erwerben.

Je nach Futterart sind die Forderungen im Vergleich zum Vormonat um 0,4 bis 1,4 % leicht gesunken. Im Vergleich mit dem November 2015 unterschreiten die Erzeugerpreise für Schweinefutter um 5,5 bis 8,7 % die Vorjahreslinie. Eine Ausnahme bildet Ergänzungsfutter für Schweine. Dabei wirken sich die gestiegenen Preise für Ölschrotkomponenten aus, denn die Ergänzungsfuttermittel sind meist proteinreich. Längerfristige Kontrakte werden kaum noch abgeschlossen. In diesem Jahr ist die Zahl der Lieferverträge wesentlich geringer als in den vergangenen Jahren. Die Gründe dafür sind in der sinkenden Betriebszahl und den bei vielen Betrieben bestehenden Liquiditätsengpässen zu suchen. Da sich sowohl die Preise für Futtergetreide als auch für Eiweißträger wie Sojaschrot fester entwickeln, ist mit einer stabilen bis leicht höheren Futtermittelpreisentwicklung zu rechnen.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 15.12. – 21.12.2016**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,56/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,56 €/kg SG (-6 Cent)**

Schweine: reichliches Angebot  
Ferkel: Nachfrage lebhafter

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen  
15.12. – 21.12.2016  
1,28 €/kg SG (-6 Cent) ab Hof**

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)